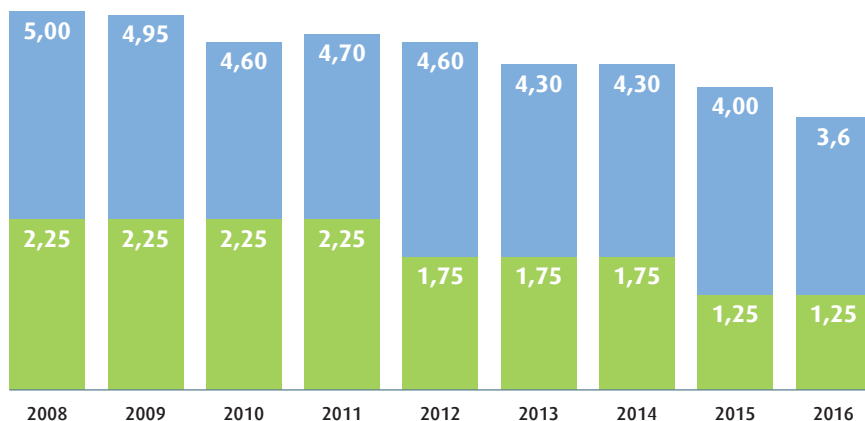


KlinikRente: langfristige Stabilität und Sicherheit

Im aktuellen Niedrigzinsumfeld beträgt die Gesamtverzinsung für 2016 etwa 3,6 %. Damit bietet das Versorgungswerk KlinikRente eine nach wie vor hohe Verzinsung. Die Zahlen im Einzelnen: Beim Vorsorgekonzept KlinikRente.Plus (Unterstützungskasse nach § 4d EStG) liegt die Gesamtverzinsung bei mindestens 3,6 %, bei KlinikRente.DV (Direktversicherung nach § 4 b EStG) sind es 3,55 %. Damit profitieren KlinikRente-Kunden auch im Jahr 2016 von der Finanzstärke der beteiligten Konsortialgesellschaften Allianz, DBV, Deutsche Ärzteversicherung, Generali, R+V und Swiss Life.

Gesamtverzinsung KlinikRente.Plus (Unterstützungskasse nach § 4d EStG)

■ Gesamtverzinsung, ■ davon Garantiezins; Angaben in %

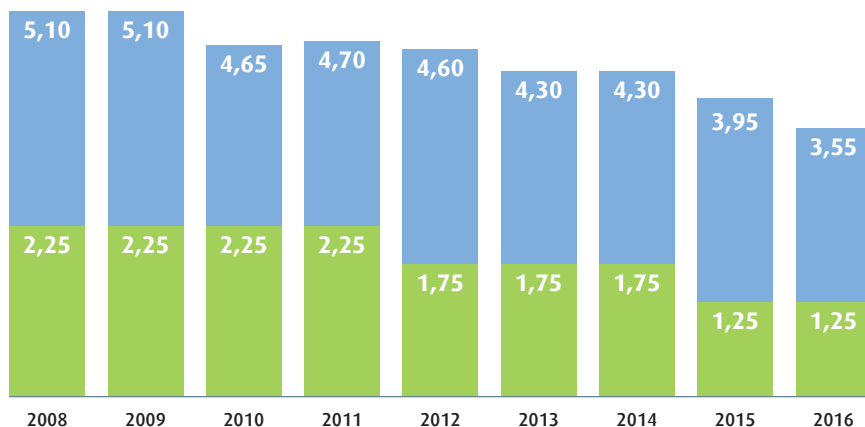


KlinikRente.Plus Perspektive 2016: 3,85 %

Seit 2015 möglicher Tarif mit höherer zu erwartender Gesamtverzinsung; Ohne Garantiezins, jedoch bei garantierter Rückzahlung der eingezahlten Beiträge.

Gesamtverzinsung KlinikRente.DV (Direktversicherung nach § 4 b EStG)

■ Gesamtverzinsung, ■ davon Garantiezins; Angaben in %



KlinikRente.DV Perspektive 2016: 3,85 %

Seit 2015 möglicher Tarif mit höherer zu erwartender Gesamtverzinsung; Ohne Garantiezins, jedoch bei garantierter Rückzahlung der eingezahlten Beiträge.

Gerade im Umfeld unruhiger Kapitalmärkte setzen Krankenhäuser und andere Unternehmen der Gesundheitswirtschaft bei zusätzlichen Angeboten zur betrieblichen Altersversorgung vermehrt auf langfristige Stabilität. Vor diesem Hintergrund ist KlinikRente für viele Unternehmen der ideale Partner. Die besondere Sicherheitsarchitektur durch die Verteilung der Anlagemittel auf die Konsortialgesellschaften gewährleistet auch in schwierigen Zeiten eine langfristige Stabilität.

Die hier aufgeführten Gesamtverzinsungen der Jahre 2008 bis 2016 basieren auf der Summe aus Garantieverzinsung, laufender Überschussbeteiligung und dem Schlussüberschuss. Die fiktive Zinsmarge der Bewertungsreserven ist nicht berücksichtigt (ansonsten wäre die Verzinsung noch etwas höher).

Quelle: Jährliche Informationen zur Überschussbeteiligung